

Vom Jemen bis in die Arktis: Filmfest FrauenWelten stellt Programm vor und zeigt, wie Frauen sich patriarchaler Macht widersetzen

32 Filme aus 29 Ländern, drei Themenschwerpunkte, 27 Premieren: Vom 18. bis 24. November 2026 lädt das Festival ins Kino in der KulturBrauerei in Berlin, unmittelbar vor dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen.

Das **Filmfest FrauenWelten** der Menschenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES zeigt in seiner 26. Ausgabe Frauen, die patriarchale Machtverhältnisse herausfordern, Gewalt und Unrecht nicht hinnehmen und für Selbstbestimmung und Gerechtigkeit kämpfen. An sieben Tagen sind **32 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 29 Ländern** zu sehen – darunter eine Welt-, drei Europa-, acht Deutschland- und 15 Berlinpremieren. Das **vollständige Programm** ist ab sofort [online](#), der Ticketverkauf startet am 26. Oktober 2026.

Eröffnet wird das Festival am 18. November um 19 Uhr mit der Berlinpremiere von **STRAWBERRIES – DIE ERDBEERPFLÜCKERIN** von Laïla Marrakchi. **Schirmherrin Inna Shevchenko**, ukrainische Feministin und FEMEN-Aktivistin, spricht zur Eröffnung persönlich.

„Die Filme in unserem diesjährigen Programm zeigen Frauen nicht nur als Betroffene, sondern als Handelnde, die Widerstand leisten, Veränderung anstoßen und Gerechtigkeit einfordern – sei es im Krieg in der Ukraine oder im Jemen, in Kambodscha oder im digitalen Raum,“ so die **Festivalleiterin Sabrina Kürzinger**. *„Uns ist es wichtig, mit dem Programm aktuelle Entwicklungen aufzugreifen, gleichzeitig den Blick zu erweitern und Themen sichtbar zu machen, die sonst oft übersehen werden. Mit unserem vielfältigen Programm laden wir das Publikum ein, Filme zu entdecken und im Austausch mit unseren internationalen Gästen und ExpertInnen neue Perspektiven kennenzulernen.“*

26. Filmfest FrauenWelten setzt auf drei Themenschwerpunkte



THE STATION von Sara Ishaq © One Two Films

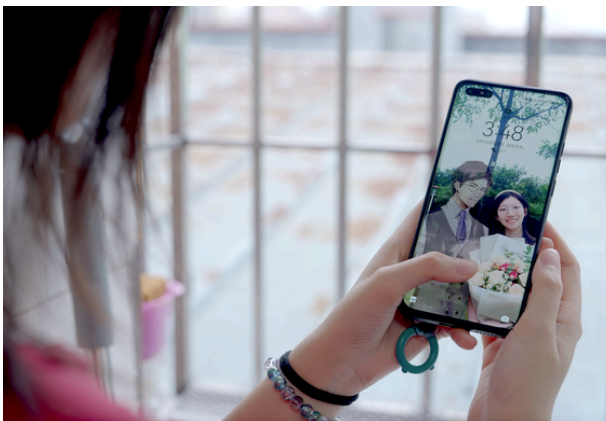


COLORS OF WHITE ROCK von Khoroldorj Choijoovanchig
© Petite Maison Production

Neue Perspektiven: Geschichten jenseits der gewohnten Bilder

Der **Schwerpunkt „Neue Perspektiven“** widmet sich Geschichten von Frauen, Lebensrealitäten und Regionen, die im Kino und in der öffentlichen Wahrnehmung oft wenig Raum bekommen.

So erzählt Regisseurin Sara Ishaq in ihrem Spielfilm **THE STATION** von Layla, die im Jemen eine Tankstelle nur für Frauen betreibt und so in einem von Krieg und patriarchalen Strukturen geprägten Alltag einen geschützten Zufluchtsort schafft. Im Dokumentarfilm **COLORS OF WHITE ROCK** porträtiert Regisseur Khoroldorj Choijoovanchig eine der wenigen Lastwagenfahrerinnen der Mongolei. Als alleinerziehende Mutter behauptet sie sich in einer männlich dominierten Arbeitswelt und durchquert mit einer Ladung Kohle die Wüste Gobi.



REPLICA von Chouwa Liang © Axel Rise Films



KILLING ANNA von Sam Benstead © KEO Films

Digitale Lebenswelten: Nähe, Macht und Widerstand im Netz

Der **Schwerpunkt „Digitale Lebenswelten“** fragt, inwiefern digitale Räume Beziehungen, Kommunikation und patriarchale Strukturen verändern. Die Geschichten zeigen Frauen, die das Netz auf ganz unterschiedliche Weise nutzen, gestalten oder mit seinen Auswirkungen konfrontiert sind.

Der Dokumentarfilm **REPLICA** von Chouwa Liang begleitet drei junge Frauen in China, die Liebe und Verbundenheit in einer Beziehung zu einem KI-Chatbot finden, und fragt, kann KI menschliche Nähe ersetzen? Sam Bensteads Dokumentarfilm **KILLING ANNA** zeigt die syrische Wissenschaftlerin Annsar Shahoud, die mithilfe von Facebook auf eigene Faust ermittelt und unter hohem Risiko versucht, ein Massaker an der Zivilbevölkerung aufzuklären.



MUGANGA von Marie-Hélène Roux © Petites Poupées Production



NOT OURS TO CARRY von Veronica Blecker © Racoon Media

Sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe: Überleben und Gerechtigkeit

Der **dritte Schwerpunkt** richtet den Blick auf Frauen, die **sexualisierte Gewalt im Krieg** überlebt haben, und auf diejenigen, die für Gerechtigkeit kämpfen und sich ihre Selbstbestimmung zurückerobern.

Der Spielfilm **MUGANGA** von Marie-Hélène Roux erzählt die Geschichte des kongolesischen Arztes und Friedensnobelpreisträgers Dr. Denis Mukwege, der seit Jahrzehnten trotz persönlicher Gefährdung Frauen behandelt, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Der dokumentarische Kurzfilm **NOT OURS TO CARRY** von Veronica Blecker porträtiert drei Frauen im Norden Äthiopiens, die die Geschichten von Überlebenden sexualisierter Kriegsgewalt öffentlich machen und auf internationaler Ebene für Aufklärung und Gerechtigkeit kämpfen.

Kooperationen: Filme aus Kambodscha und der Kampf gegen Frühverheiratung und weibliche Genitalverstümmelung

Gemeinsam mit der **Heinrich-Böll-Stiftung** widmet sich das Festival in zwei Programmen dem feministischen Kino Kambodschas. Als internationale Premiere wird der Dokumentarfilm **MOTHER, THERE IS A STAR IN ME** von Benjamin Rigley und Sreymom Mab gezeigt. Hinzu kommt eine Reihe mit fünf Kurzfilmen.



CHANT OF A DESERT FLOWER von Sophea Kim
(Kambodscha – Feministische Perspektiven im neuen kambodschanischen Film) / Foto © Anupheab Production



MOVE LIKE A GIRL von Leah Meinhof
(KURZFILMPROGRAMM: Zwischen Tradition & Selbstbestimmung) / Foto © Céline Fournier

In Kooperation mit **SAFE** (Support and Aid for Female Genitale Mutilation and Early and Forced Marriage), einer Initiative zur Prävention und Beseitigung weiblicher Genitalverstümmelung sowie der Früh- und Zwangsverheiratung, zeigt das Festival drei Filme und ein Kurzfilmprogramm mit Lesung. Dabei liest die SAFE-Community-Expertin **Bilkisu Conteh** aus ihrem Buch „Strength Is Her Beauty: A Story on Overcoming Female Genital Mutilation/Cutting“.

Rahmenprogramm: Panels, Ausstellung, Stadtführungen

Drei Panels laden im Anschluss an Filmvorführungen zur Diskussion über aktuelle Fragen rund um Frauenrechte und gesellschaftlichen Wandel ein. Während der gesamten Festivalwoche ist im Kino in der KulturBrauerei die **Ausstellung „Sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen in Burkina Faso, Mali und Deutschland“** zu sehen. In Kooperation mit **Frauentouren** finden am Festivalwochenende zwei Stadtführungen zum Thema „Frauen und Film in Prenzlauer Berg“ statt. Sie führen zu bekannten Filmdrehorten, holen vergessene Pionierinnen der Filmgeschichte zurück ins Gedächtnis und beleuchten, wie Frauen im Kino dargestellt werden.

Gäste

Neben Schirmherrin **Inna Shevchenko** haben sich zahlreiche Filmschaffende angekündigt, darunter **Itab Azzam** (ONE IN A MILLION), **Jens Becker** (EISFRAUEN), **Lorena Luciano** (NUNS VS. VATICAN), **Sreymom Mab** (MOTHER, THERE IS A STAR IN ME) sowie **Tamara Amer**, Aktivistin und Protagonistin von BURNING VOICE.

Programm & Tickets

>> Programm FrauenWelten 2026

>> Start Ticketverkauf ab dem 26. Oktober 2026

Einzelticket: € 12, ermäßigt: € 10

Pressematerialien & Akkreditierung

Sie möchten über das Filmfest berichten? Dann senden Sie uns gerne eine **Akkreditierungsanfrage** mit der Angabe zur geplanten Berichterstattung bis zum 15.11.2026 an info@kleberfilmpr.de.

Bei weiteren **Presse- und Materialanfragen** sowie **Interview-Wünschen** wenden Sie sich bitte an Dagny Kleber und Katharina Maas von der Agentur Kleber Film PR: info@kleberfilmpr.de.

Über das Filmfest FrauenWelten

Seit 2001 richtet TERRE DES FEMMES jährlich das Filmfest FrauenWelten aus, das Menschenrechtsverletzungen an Frauen weltweit thematisiert. Ursprünglich in Tübingen gegründet, findet das Festival seit 2020 in Berlin statt. Gezeigt werden über 30 Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilme aus mehr als 20 Ländern vor rund 4.000 ZuschauerInnen.

Anders als reine Frauenfilmfestivals versteht sich FrauenWelten als thematisches Festival zum Thema Frauenrechte und zeigt Filme von Frauen wie von Männern. Publikumsgespräche, Diskussionsrunden, Ausstellungen und Workshops ergänzen das Programm. Zu Gast waren unter anderem Friedensnobelpreisträgerin Leymah Gbowee, die äthiopische Juristin Meaza Ashenafi, die RegisseurInnen Samira und Mohsen Makhmalbaf sowie SchauspielerIn Nina Hoss.

Über Terre des Femmes

TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e.V. ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation, die sich für ein selbstbestimmtes, gleichberechtigtes und freies Leben für Mädchen und Frauen weltweit einsetzt. Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Publikationen, Veranstaltungen, wie das Filmfest FrauenWelten, Kampagnen und Lobbyarbeit sensibilisiert TERRE DES FEMMES die Öffentlichkeit und Politik für geschlechtsbedingte Gewalt und Diskriminierung.

Mit anderen Frauenrechtsorganisationen ist TERRE DES FEMMES international vernetzt, fördert Projekte, Organisationen und Initiativen von Frauen für Frauen im Ausland. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf die Themenschwerpunkte weibliche Genitalverstümmelung, Häusliche und Sexualisierte Gewalt, Gewalt im Namen der Ehre, Frauenhandel und Prostitution, Gleichberechtigung und Integration, sexuelle und reproduktive Rechte sowie Internationale Zusammenarbeit.

TERRE DES FEMMES wurde 1981 gegründet und finanziert sich durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse. Weitere Informationen unter frauenrechte.de.

ENDE DER PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Kleber Film PR

Dagny Kleber | Katharina Maas

info@kleberfilmpr.de

0171-4024803 (D. Kleber)

0178-8642721 (K. Maas)
